

„Herrn“ oder „Herr“?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 23. Juni 2018 13:27

Hallo zusammen,

ich muss doch nochmal ran hier.

Also folgender Punkt ist mir noch aufgefallen: Im Beispielsatz wird mit "Frau X und Herr Y" operiert. Das scheint problematisch, da die Deklination der Substantive somit unter den Tisch fällt, welche aber von Bedeutung ist, um grammatische Informationen zu erhalten.

Es macht wohl einen Unterschied, ob ich sage: "Die Rede Herrn Meiers" oder "Die Rede von Herrn Meier". Vielleicht liegt hierin das "Hörproblem", welches hier von vielen Teilnehmern angesprochen wurde.

- > "Die Rede der Studienkoordinatoren Frau Müller und Herrn Meier" wäre ohne "Studienkoordinatoren" natürlich:
- > "Die Rede Frau Müllers und Herrn Meiers" oder:
- > "Die Rede der Frau Müller und des Herrn Meier" oder aber:
- > "Die Rede von Frau Müller und Herrn Meier".

Ich möchte jetzt gar nicht schreiben, wie man das tatsächlich konstruieren müsste, weil es sich so grausam anhört ("Der Studienkoordinatoren Frau Müllers und Herrn Meiers Rede...").

Die Frage ist halt, welchen Teile der Nominalphrasen (Inhalte) man als wichtiger herausstellen möchte (=Semantische Rollen, Satzperspektiven). Soll betont werden, dass es sich um "Studienkoordinatoren" handelt oder ist es wichtiger, dass die Redner namentlich erwähnt und als Urheber der Rede im Vordergrund stehen. Da Genitivkonstruktionen offensichtlich sehr "empfindlich" sind, würde ich dafür plädieren, hier eine Entzerrung im Sinne der Botschaft und des guten Geschmacks vorzunehmen. Also entweder die Namen grammatisch klar ablösen oder die Bezeichnung "Studienkoordinatoren" nachstellend erwähnen. Es gibt so viele Möglichkeiten... 😊

der Buntflieger